

Erhebungsbogen zur Witwenversorgung

Antrag auf Gewährung von Hinterbliebenenversorgung

nach dem Gesetz über die Versorgung der Opfer
des Krieges (Bundesversorgungsgesetz – BVG -)

I. Angaben zur Person

1. Der Witwe

a) Familienname, Vorname, (Geburtsname):	geboren am:
b) Geburtsort, Kreis, Land:	
c) PLZ, Wohnort, Straße, Hausnummer:	
d) telefonisch zu erreichen unter:	
e) Familien- und Vorname des Verstorbenen	geboren am:
f) Eheschließung mit dem Verstorbenen am:	
g) Hat es sich um die 1. Ehe ge- handelt und hat die Ehe im Zeitpunkt des Todes rechts- gültig bestanden ?	
h) War der Tod des Ehemanns die Folge eines Unfalls ?	

2. Sind Waisen vorhanden, die noch nicht volljährig sind oder die das 18. Lebensjahr vollendet haben und sich noch in Schul- oder Berufsausbildung befinden oder die gebrechlich sind ?
nein ja (bitte Familienname, Vorname, Geburtsdatum und Anschrift angeben)

.....
.....

3. Beziehen Sie Renten aus der gesetzlichen Renten- oder Unfallversicherung, beamtenrechtliche Hinterbliebenenversorgung oder sind solche Leistungen beantragt, ggf. von (bei) welcher Stelle?
nein ja von Aktenzeichen:

4. Ist schon früher ein Verfahren wegen Kriegsopferversorgung bei Ihrem verstorbenen Ehemann durchgeführt worden ?
nein ja , bei (geben Sie bitte hier die Anschrift der Behörde und das Aktenzeichen an):
.....

II. Witwenrente (§ 38 BVG)

Ich beantrage Witwenrente nach § 38 BVG, weil ich der Auffassung bin, dass mein Ehemann an den Folgen der Schädigung gestorben ist (Nr. 1 des Anschreibens).

ja nein

Witwenbeihilfe (§ 48 BVG)

Falls der Tod meines Ehemannes nicht als Schädigungsfolge anerkannt wird, beantrage ich Witwenbeihilfe gemäß § 48 BVG.

ja nein

Zu der Witwenbeihilfe mache ich folgende Angaben:

1. Schulausbildung meines verstorbenen Ehemannes:

Volksschule in vom bis.....
 Realschule/Mittelschule in vom bis.....
 Gymnasium/ Oberschule in vom bis.....
 Fachschule in vom bis.....
 Hochschule in vom bis.....

Als Nachweis füge ich bei: (Abschlusszeugnisse, Prüfungszeugnisse u.ä.)

.....
 Hilfsweise benenne ich als Auskunftsperson(en) - mit Anschrift - :

2. Berufsausbildung meines verstorbenen Mannes:

Lehre als bei in
 vom bis

Angelernt als bei in
 vom bis

Meisterprüfung wurde abgelegt als am

Folgende Lehrgänge und Kurse für das Fachgebiet wurden besucht
 bei

Als Nachweise füge ich bei (Gesellen-, Meisterbrief):

.....
 Hilfsweise benenne ich folgende Auskunftsperson(en) - mit Anschrift - :

3. Berufstätigkeit (nach der Schul- und Berufsausbildung in zeitlicher Reihenfolge, es sind auch Zeiten ohne Berufstätigkeit anzugeben):

von – bis	Berufstätig als	Arbeitsstätte/selbständig	Wirtschaftsbereich

Als Nachweise füge ich bei: (Arbeitszeugnisse u.ä.)

.....

Hilfsweise benenne ich folgende Auskunftsperson(en) - mit Anschrift - :

.....
Sofern Sie die vorstehenden Angaben nicht belegen können, wäre es von Nutzen, wenn Sie angeben könnten, bei welcher Krankenkasse Ihr Ehemann versichert war:

.....

4. Gründe für die Anerkennung der Voraussetzungen nach § 48 Abs. 1 Satz 1 BVG:

Nach § 48 Abs. 1 Satz 1 BVG ist Witwenbeihilfe dann zu gewähren, wenn der verstorbene Beschädigte durch die Folgen der Schädigung gehindert war, eine entsprechende Erwerbstätigkeit in vollem Umfang auszuüben und dadurch die Versorgung seiner Hinterbliebenen nicht unerheblich beeinträchtigt worden ist.

Im Sinne der gesetzlichen Voraussetzungen ist aus nachstehenden Gründen meine Witwenversorgung nicht unerheblich beeinträchtigt (Bitte ausführlich begründen; dabei den ohne die Schädigung wahrscheinlichen beruflichen Werdegang Ihres Ehemannes darlegen und ggf. auf einen bereits vor Eintritt der Schädigung erreichten außergewöhnlichen Berufserfolg eingehen):

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Diese berufliche Situation hat zu folgender finanzieller und wirtschaftlicher Einbuße geführt:

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Als Nachweise füge ich bei:

.....
.....

5. Bankkonto, auf das die Versorgungsbezüge ggf. überwiesen werden sollen:

IBAN BIC
bei der

III. Erklärung:

1. Ich erkläre mich damit einverstanden, dass das Landratsamt von folgenden

- Ärzten	wegen der Gesundheitsstörungen meines verstorbenen Ehemannes
.....
.....
.....

- Kuranstalt / Krankenhäuser	wegen der Gesundheitsstörungen meines verstorbenen Ehemannes
.....
.....
.....

Befundberichte, Krankenpapiere, Aufzeichnungen, Krankengeschichten, Untersuchungsbefunde, Röntgenbilder beiziehen darf; sofern oder soweit die beigefügten Unterlagen nicht ausreichend sind. **Ich entbinde diese Ärzte insoweit von ihrer Schweigepflicht.**

2. Ferner erkläre ich mich damit einverstanden, dass das Landratsamt von folgendem

Träger der Sozialversicherung und anderen Stellen	wegen der Gesundheitsstörungen meines verstorbenen Ehemannes
.....
.....
.....

Aktenvorgänge einschließlich Untersuchungsunterlagen bezieht. **Die in diesem Verfahren beteiligten Ärzte entbinde ich insoweit ebenfalls ausdrücklich von der Schweigepflicht.**

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass eine Übermittlung von Sozialdaten, die Ihre oder die gesundheitlichen Verhältnisse des Verstorbenen betreffen an andere Sozialleistungsträger oder vom Landratsamt/Versorgungsamt beauftragte Außengutachter auch ohne Ihr Einverständnis möglich ist, sofern die Sozialdaten für eine Aufgabenerfüllung im Rahmen des Sozialgesetzbuches erforderlich sind. Dies gilt auch für eine Übermittlung an die Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit. Wir machen Sie weiterhin darauf aufmerksam, dass Sie dieser Übermittlung widersprechen können (§ 76 Abs. 2 Sozialgesetzbuch - Zehntes Buch).

....., den

.....
(eigenhändige Unterschrift des Antragstellers
Vor- und Zuname)